

I. D. Gräfin Marie Therese Strachwitz-Liechtenstein †

Am Sonntag, den 30. September 1973, ist in Funchal auf Madeira Ihre Durchlaucht Gräfin Marie Therese Strachwitz, eine Schwester Seiner Durchlaucht des Landesfürsten, im Alter von 65 Jahren unerwartet gestorben.

Prinzessin Marie Therese wurde als zweites von acht Kindern Seiner Durchlaucht des Prinzen Alois von und zu Liechtenstein und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth am 14. Januar 1908 in Wien geboren. Sie verbrachte ihre Jugend auf dem väterlichen Besitz in Gross-Ullersdorf in Nordmähren. Ihre Durchlaucht Prinzessin Marie Therese besuchte in den Jahren 1919 bis 1927 das Gymnasium und studierte von 1928 bis 1935 Medizin an der Universität in Wien. Am 12. Februar 1944 vermählte sich Ihre Durchlaucht Prinzessin Marie Therese mit Dr. phil. Arthur Graf Strachwitz, Kulturreferent an der Deutschen Botschaft in Bruxelles. Der Ehe entsprossen drei Kinder; Antonius, Stanislaus und Stephanie.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Marie Therese wird am Freitag, den 12. Oktober 1973, um 11 Uhr am Hitzinger Friedhof in Wien XIII beigesetzt.

Liechtensteiner Volksblatt, 11. Oktober 1973

100 Jahre Pfarrkirche Vaduz

Zwei grosse Festanlässe, die unsere Residenz am vergangenen Wochenende in Glanz versetzten, flossen sozusagen ineinander hinein: das Jubiläum 100 Jahre Pfarrkirche, das bewusst mit der Eröffnung des neuen Vaduzer-Saales verbunden wurde.

Bürgermeister Hilmar Ospelt, der am Samstagabend aus den Händen des Bregenzer Baurates Wilhelm Braun den Schlüssel zum Saal erhalten hatte, hob auch im Rahmen seiner sonntäglichen Begrüssungsansprache die Bedeutung des kirchlichen Lebens in der Gemeinde hervor . . .

Zum Auftakt der Jubiläumsfeier «100 Jahre Pfarrkirche» vom vergangenen Sonntag, zelebrierte Landesbischof Dr. Johannes Vonderach unter Assistenz von Pfarrer Ludwig Schnüriger und Prof. Ernst Nigg ein feierliches Pontifikalamt.

I. D. Fürstin Gina, Vertreter von Landtag und Regierung, Gemeindebehörde und Gäste aus allen Gemeinden des Landes feierten mit der Vaduzer Bevölkerung dieses denkwürdige Zentenarium im überfüllten, in festlichem Glanz geschmückten Gotteshaus . . .

Liechtensteiner Volksblatt, 15. November 1973

100 Jahre Pfarrkirche – Grosszügiges Buchgeschenk der Gemeinde

Aus Anlass des Jubiläums gibt das Kulturreferat der Gemeinde Vaduz eine umfangreiche Festschrift heraus, die man besser als kleines Gedenkbuch bezeichnen würde. Auf mehr als 120 Seiten erläutert das Buch die Pfarregeschichte von Vaduz, die alten und neuen Gotteshäuser sowie die Baugeschichte der heutigen Pfarrkirche, deren 100jähriges Jubiläum gefeiert wird. Das Buch, welches mit einem Vorwort von Dr. Josef Wolf beginnt, enthält Beiträge von Dr. Alois Ospelt und Pfarrer Ludwig Schnüriger. Die Redaktion lag in den Händen von Friedrich Biedermann (Kulturreferat) . . .

Liechtensteiner Volksblatt, 7. November 1973

100 Jahre Pfarrkirche Vaduz; nach dem Festgottesdienst (unten) trafen sich die Gäste im neuen Vaduzer-Saal; v.l.n.r. Vizebürgermeister Dr. Josef Wolf, Bischof Johannes Vonderach, Gemeinsekretär Friedrich Biedermann, Dr. Alois Ospelt mit Gattin, Protokollchef Walter Kranz

